

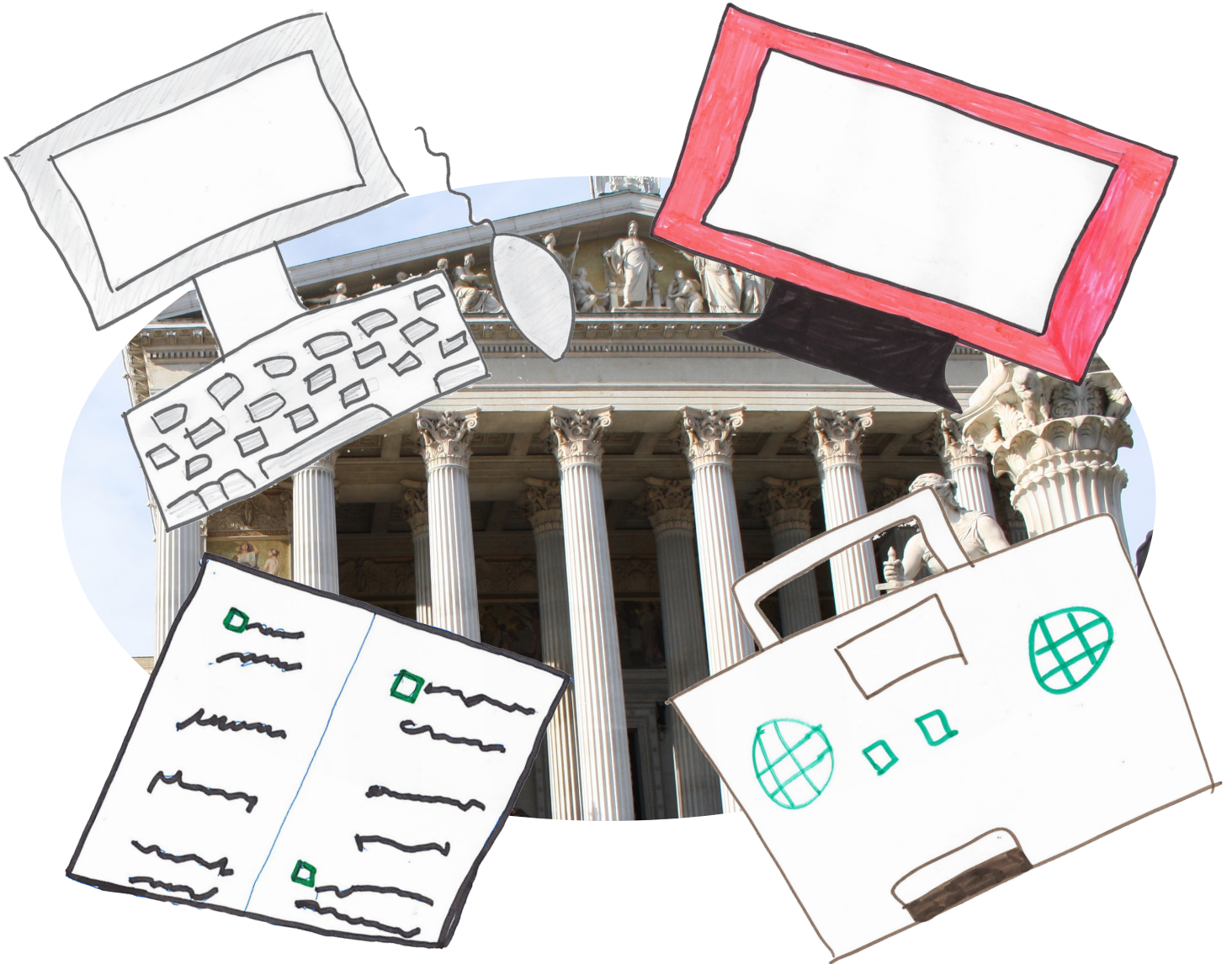
# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1042

Mittwoch, 05. November 2014

## MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE



Rachela (14), Jessica (15) und Zeynep (14)

Wir sind SchülerInnen der FMS Dr. Albert-Geßmann-Gasse 21 und gehen in die F8. In unserer Zeitung schreiben wir Artikel über Medien. Medien sind in einer Demokratie wichtig, damit die Gesellschaft Bescheid weiß, was im Land passiert. Jede/r sollte verschiedene Medien konsumieren, damit sie/er auf diese Weise mehr Informationen erhält und sich besser eine eigene Meinung bilden kann. Als Medienexpertin ist heute Elisabeth Hewson zu Gast und beantwortet Fragen zu unseren Themen. Mehr dazu erfahren Sie, wenn Sie die folgenden Seiten lesen.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WIR WERDEN MANIPULIERT!

Christian (14), Manuel (14), Andreas (14), Clarissa (15) und Denisa (15)

**Hier können Sie lesen, wie Medien uns manipulieren!**

Manipulation ist, wenn Menschen beeinflusst werden, und sie etwas denken und ausführen, das sie normalerweise nicht machen würden. Medien beeinflussen uns sehr stark. Wir glauben sogar, dass man dem nicht entkommen kann. Aber wie können uns Medien manipulieren? Medien dürfen keine Lügen verbreiten, sonst könnte man sie verklagen. Sie könnten aber nur einen Teil der Tatsachen darstellen. Wenn sie wollen, dass wir gut über ein Thema denken, könnten sie nur die positiven Seiten davon veröffentlichen. Ein anderes Beispiel sind die Schlagzeilen. Durch sie werden die Menschen, schon bevor sie den Text lesen, mit einer positiven oder negativen Einstellung oder Emotion beeinflusst. Diese Einstellung nimmt man auch in den Text mit. Dadurch nimmt man ihn anders wahr. Eine Zeitung könnte aber auch ein Thema, das sie wichtig findet, hervorheben, groß darüber berichten oder es sogar am Titelblatt veröffentlichen. Das sind nur einige Beispiele, wie man manipuliert werden kann. Ein weiteres Beispiel seht ihr bei unserer Zeichnung.



**Hier sehen wir den gleichen Politiker. Links wurde ein positives Foto gewählt. Rechts ein negatives. Auch so manipulieren uns Medien: Je nachdem ob sie einen Politiker gut oder schlecht finden, können sie ein positives oder ein negatives Bild von ihm veröffentlichen.**

Die wichtige Frage ist jedoch, wie man sich vor Manipulation schützen kann. Unserer Meinung nach gibt es keine eindeutige Lösung. Wir haben die nette Journalistin Elisabeth Hewson interviewt. Auch sie ist der Meinung, es gibt kein Entkommen. Sie meint, dass man sich so viele verschiedene Informationsquellen wie nur möglich holen sollte, damit man verschiedene Meinungen hat, und sich daraus

vielleicht eine eigene Meinung bilden kann. Das Problem dabei ist aber, dass manchmal absichtlich manipuliert wird. Und es gibt auch Fälle, wo JournalistInnen etwas falsch interpretieren. Manchmal möchten auch die Interviewten nicht, dass etwas Bestimmtes veröffentlicht wird.

Zusammenge-

fasst ist es wichtig, Manipulation zu erkennen, weil sie immer passiert. Wenn man dann viele Informationsquellen sammelt, kann man sich eine eigene Meinung bilden. Und man muss ja nicht alles glauben. Also, immer alles hinterfragen!



# POLITIK UND DAS INTERNET

Deniz (14), Seda (15), Philipp (15), Magamet (14) und Denise (14)



## Wir haben uns überlegt, was sich in der Politik durch das Internet verändert hat.

Wir haben uns überlegt, wie die Politik durch das Internet und soziale Netzwerke verändert wurde. Noch vor einigen Jahren wurden die Menschen nur über Printmedien, Radio und Fernsehen informiert. In letzter Zeit gewinnen Internet und soziale Netzwerke aber immer mehr an Bedeutung. Denn das Internet wird heutzutage nicht nur für Kommunikation unter Freunden genutzt, sondern auch um Informationen zu filtern und zu verbreiten. Im Gegensatz zu den „alten“ Medien sind die neuen Medien wesentlich aktueller und die Informationen verbreiten sich schneller. Außerdem können die NutzerInnen ihre eigene Meinung sehr einfach veröffentlichen. Deswegen nutzen auch PolitikerInnen das Internet. Sie haben zum Beispiel eigene Facebook-Seiten, um ihre Meinung direkt zu den BürgerInnen zu bringen. Durch das Internet gibt es aber auch Möglichkeiten für die BürgerInnen, um aktiv zu werden. Manche Menschen organisieren zum Beispiel mittels Internet und sozialer Netzwerke große Demos in sehr kurzer Zeit. Früher wurden solche Versammlungen durch ausgeteilte Flyer,

Mundpropaganda oder Ähnlichem organisiert, was natürlich wesentlich zeitintensiver war.

## Interview mit der Journalistin Elisabeth Hewson:

*Hat sich Ihr Beruf durch das Internet verändert?*

Ja, sogar sehr. Alles ist viel schneller geworden.

*Ist das Ihrer Meinung nach gut oder schlecht?*

Es ist gut, weil im Internet alle ihre eigene Meinung äußern können. Aber auch schlecht, weil eine Person auch Lügen verbreiten kann.

*Benutzen Sie Plattformen wie Facebook, um sich über die Politik zu informieren?*

Ich benutze Facebook, aber hauptsächlich deshalb, damit ich im Privaten mit Freunden kommunizieren kann.



# MÄNNER UND FRAUEN IN DEN MEDIEN

Marko (15), Kürsat (15), Jessica (15), Rachela (14) und Zeynep (14)



## Wir erzählen euch über die Darstellung von Frauen und Männern in den Medien.

Heutzutage werden Männer oft als stark und Frauen als schwach in den Medien dargestellt. Früher war es so, dass die Männer Arbeiten wie zum Beispiel Mechaniker oder Elektriker übernommen haben, die Frauen sind meistens zuhause geblieben und haben geputzt, gekocht oder sich um die Kinder gekümmert. Die meisten Menschen haben bestimmte Vorurteile über die typischen Verhaltensweisen von Männern (wie mächtig, reich, erfolgreich) und Frauen (wie freundlich, sanft, schön, jung). So werden sie auch meist in den Medien dargestellt. Warum tun die Medien das? Damit sich zum Beispiel bestimmte Kosmetikprodukte, Gesundheitsprodukte oder Kleidung besser verkaufen lassen. Denn in der Werbung werden Frauen und Männer so dargestellt, dass man glaubt, durch den Kauf dieser Produkte wird man seinem Idol ähnlicher. Die meisten Menschen denken nicht einmal darüber nach, ob das überhaupt stimmt, dass dieses Produkt auch so wirkt, wie es dargestellt wird. Es wird meist leider zu wenig hinterfragt. Deshalb wird auch Vieles weiter so bestehen bleiben, weil es für richtig empfunden wird.

Dazu jetzt noch ein Interview mit der Medienexpertin Elisabeth Hewson.

**Wir:** Warum gibt es Rollenbilder?

**Elisabeth Hewson:** Weil es immer schon so war und auch über Jahrtausende funktioniert hat, deshalb ist es schwer, sie zu ändern. Vor allem in

Führungspositionen gibt es noch immer viel zu wenig Frauen, und es ist auch belegt, dass Frauen bei gleicher Arbeit zirka um ein Drittel weniger verdienen als Männer. Obwohl es heutzutage schon die Väterkarenz gibt, nehmen sie trotzdem wenig Männer in Anspruch. Es werden oft Sätze wie „Du bist zu weiblich“ verwendet, die abwertend sind. Diese werden zum Beispiel von der Werbung aufgenommen und in Rollenbildern wieder weitergegeben.

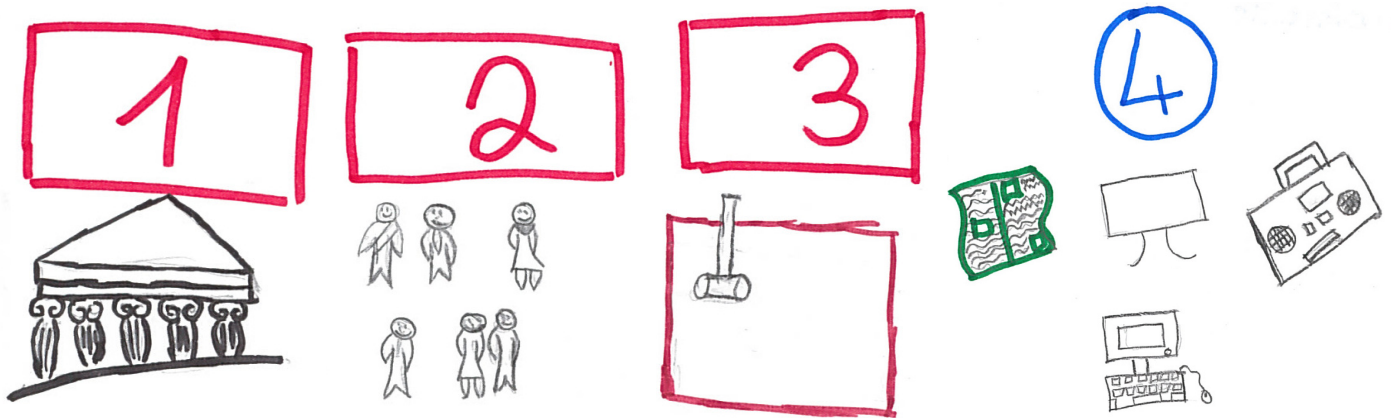
Wir finden, dass es stimmt, dass die Gesellschaft, aber auch die Erziehung, einen großen Einfluss auf unser Verhalten haben, was wir als typisch weiblich oder männlich sehen. Durch Medien wird dieses Bild nur noch verstärkt, weil es so an die Öffentlichkeit kommt.



Das ReporterInnenteam bei der Arbeit.

# MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Kevin (14), Rahma (14), Celina (14), Oliver (14) und Sami (14)



**Die Medien als inoffizielle „4. Gewalt“ berichten über die Ereignisse im Parlament, in der Regierung und bei Gericht. Also haben die Medien eine gewisse Kontrollfunktion. Wir haben uns das heute genauer angesehen.**

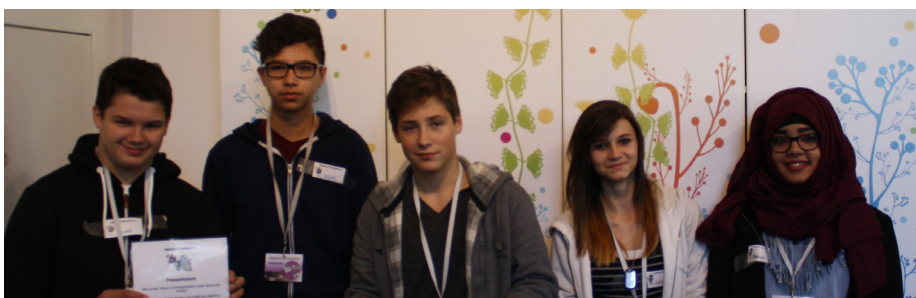
Wir haben uns heute mit dem Thema „Medien in der Demokratie“ befasst. Medien sind dazu da, um BürgerInnen das Neueste aus der Politik zu vermitteln. Medien werden auch inoffiziell die „4. Gewalt“ genannt, weil sie das Parlament, die Regierung und die Gerichte kontrollieren, indem sie uns über diese Einrichtungen, und was dort passiert, informieren. Wir hatten heute die Möglichkeit, die Journalistin Elisabeth Hewson zu interviewen. Als wir sie fragten, welche Aufgaben Medien in einer Demokratie haben, antwortete sie darauf, dass Medien dazu da sind, um die BürgerInnen zu informieren. Die zweite Frage lautete: „Warum nennt man Medien auch die „4. Gewalt“? Sie sagte, dass die Medien Einfluss auf das Parlament, die Regierung und die Gerichte haben. Medi-



en spielen eine wichtige Rolle in der Demokratie und üben auch Macht aus.

Weiters hatten wir die Möglichkeit, eine Umfrage zu machen. Wir haben die Leute auf der Stra-

ße gefragt, welche Aufgaben die Medien in der Demokratie haben. Die meisten antworteten, dass Medien eine wichtige Aufgabe besitzen. Sie sollten uns Informationen vermitteln. Man muss jedoch aufpassen, da sie uns leicht beeinflussen könnten. Daher ist es wichtig, sich verschiedene Medien oder zum Beispiel Zeitungen und Fernsehsendungen anzusehen, damit man einen Überblick über die Geschehnisse erhält und nicht nur eine Seite sieht.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

F8, PTS Albert-Geßmann-Gasse,  
Albert-Geßmann-Gasse 32, 1210 Wien